



FINSTERBACH Kurier

EIN MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALTHEGNEBERG-HÖRBACH, DER KIRCHEN, VEREINE, FEUERWEHREN, SCHULE, DES KINDERGARTENS UND SONSTIGER ORTSANSÄSSIGER ORGANISATIONEN.

DIESES MITTEILUNGSBLATT IST KEIN AMTSBLATT IM SINNE DER KOMMUNALRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN. - FÜR BEITRÄGE (TEXT UND BILD) IN DIESER INFORMATIONSSCHRIFT SIND DIE GENANNTE GRUPPIERUNGEN SELBST VERANTWORTLICH.

Heft 280/95 - August-September 2024

Aus dem RATHAUS

NEU: Die Gemeinde Althegnenberg jetzt als App!



Einfach downloaden und los geht's! In unserer neuen Gemeinde-App „Heimat-Info“ finden Sie alles auf einen Klick. Durch den Erhalt von Push-Nachrichten verpassen Sie garantiert nichts mehr!

„Wissen, was los ist in Althegnenberg!“



Scan mich

Jetzt Heimat-Info App kostenfrei herunterladen!

...oder stöbern auf www.heimat-info.de

Jederzeit zuverlässig informiert über:

- Neuigkeiten und Eilmeldungen aus dem Rathaus
- Aktuelles von unseren Vereinen und Organisationen
- anstehende Veranstaltungen
- Öffnungszeiten, Online-Anträge, Abfallkalender u.v.m.

So einfach geht's

- Schritt 1**
Downloaden Sie die **Heimat-Info** App auf Ihr Smartphone.
- Schritt 2**
Wählen Sie Althegnenberg aus.
- Schritt 3**
Klicken Sie auf die Glocke rechts oben, um Ihre Favoriten zu verwalten. Alle dort ausgewählten Organisationen können Ihnen Push-Nachrichten senden und erscheinen unter "Meine Neuigkeiten".
- Schritt 4**
Fertig - viel Spaß beim Entdecken!



Im Juli ist es wieder soweit! Die diesjährigen Vorschulkinder werden aus dem Kindergarten verabschiedet. Traditionell schenken die Kinder dem Kindergarten als kleine Erinnerung eine selbstbemalte Zaunlatte. Auch dieses Jahr werden sich die Kinder mit ihren Zaunlatten am Kinderhaus verewigen.

Hier wollen wir uns ganz besonders bei Holzbau Schlemmer bedanken, die uns die Zaunlatten gespendet haben! Die Farbe zur Grundierung wurde uns von der Malerei Schegg zur Verfügung gestellt! Auch hier ein ganz herzliches Dankeschön!

Sandra Glas
(für das Kinderhaus Althegnenberg)

Mehr Informationen auf Seite 16



Malerei Schegg GmbH
Burgstraße 7
82278 Althegnenberg
Tel.: 08202 8829
info@malerei-schegg.de

Fassadenanstriche
Schimmelsanierungen
Bodenbeläge
Innenraumgestaltung

Graffiti-Entfernung
Bodenbeschichtungen
Lackierungen
Betonanierung

JETZT NEU
Professionelle Fassadenreinigung
Sparen Sie bis zu 70 %
gegenüber einem Neuanstrich!

ÜBER 55 JAHRE KREATIVITÄT
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE

www.malerei-schegg.de

Öffnungszeiten

Rathaus Altheuernberg

Augsburger Straße 6
82278 Altheuernberg
Telefon: 0 82 02 - 80 39
Fax: 0 82 02 - 88 68
Internet: www.altheuernberg.de
Email: info@gemeinde-altheuernberg.de

Achtung! Geänderte Öffnungszeiten
Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr (NEU!)

Bücherei im (Rathaus)

Neue Öffnungszeiten ab 01.07.2024:
Dienstag von 15:30 bis 18:00 Uhr
Vom 12.08. bis 30.08.24 geschlossen!

weitere Informationen unter:
www.biblinio.de/altheuernberg



Großer Wertstoffhof - Altheuernberg

Telefon: 0 82 02 - 86 78

Öffnungszeiten:

Montag: 17:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 12:00 / 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf

Augsburger Straße 12
82291 Mammendorf
Telefon: 0 81 45 - 84 - 0
Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Katholisches Kinderhaus St. Johannes Baptist

Bgm.-Widemann-Straße 12
82278 Altheuernberg
Telefon: 0 82 02 - 90 49 - 579
Fax: 0 82 02 - 90 49 - 599

email: info@kinderhaus-altheuernberg.de
www.kinderhaus-altheuernberg.de

Praxis-Infos

Physio-Fit-Center Aurich

Physiotherapie - Gymnastik - Fitnessstraining

Münchener Straße 21
82278 Altheuernberg
Telefon: 0 82 02 - 46 33 532

Anmeldung:

Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Fr 09:00 - 13:00 Uhr
www.physiofit-aurich.de

Stammtisch

der Oldtimerfreunde findet jeden
1. Mittwoch im Monat
in der Waldgaststätte statt.

Kaffee-Treff

Im Pfarrheim am
Donnerstag
26. 09. 24
um **14:00 Uhr**

Termine August-September 2024

Do is was los!

AUGUST

14. Mi 18:00 Uhr Dorffest in Hörbach
15. Do **Mariä Himmelfahrt**
10:00 Uhr Frühschoppen in Hörbach, AHB

SEPTEMBER

10. Di 08:00 Uhr 1. Schultag, Grundsch., MZH+Überb.
13. Fr 19:00 Uhr Eröffnungssch., Schützen, AHB
18:00 Uhr JHV mit Neuwahlen, OGV, Waldgst.
14. Sa Ausflug Liederkranz
15. So 19:00 Uhr Stammtisch, BN, Waldgaststätte
19. Do 19:30 Uhr JHV, Schützen HÖB, Gästeh. Neub.
19:00 Uhr Gemeinderatssitzung, Rathaus
21. Sa 17:00 Uhr Lange Nacht der Feuerwehr,
FF AHB, FF-Haus AHB
27. Fr 19:00 Uhr Taizé-Gebet, Kirche rk

Familienstützpunkt VG Mammendorf

15. 09. 10:00 Uhr **Familiyyoga**, AHB Überbau
29. 09. 10:00 Uhr **Familiyyoga**, AHB Überbau

Anmeldung unter:

www.brucker-forum.de

Infos: familienstuetzpunkt@brucker-forum.de

Jahnweg 7 (1. Stock)

82291 Mammendorf - Telefon: 0160 - 966 844 86

Öffnungszeiten:

Montag von 15:00 - 18:00 Uhr und
Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr



Ökumenischer Frauentreff in Altheuernberg

am Mittwoch, den 18. September 2024
um 19.30 Uhr

im katholischen Pfarrheim Altheuernberg

Lasst uns einen spielerischen Abend verbringen!



Wir freuen uns auf Euer Kommen
Euer Team vom Frauentreff



Montessori-Pädagogik
von der Grundschule bis zum Abitur!

Montessori-Schule Günzlhofen
www.montessori-ffb.de
Schulstraße 11 | 82294 Günzlhofen | Tel. 08145 468

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober 2024 nicht vergessen!

Das Bürgernetz für die Gemeinde Althehenberg



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben eine sehr positive Neuigkeit für Sie. Die Gemeinde Althehenberg bietet für ihre Bürgerinnen und Bürger eine Nachbarschaftshilfe an, das Bürgernetz. Das Bürgernetz Althehenberg unterstützt mit seinen ehrenamtlichen Helfern bedürftige Personen im Alltag.

Unser Ziel ist die Förderung der Begegnung der Generationen und damit die Verbesserung der Lebensqualität für Bürger der Gemeinde Althehenberg auf der Grundlage des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit. Die Aktivierung von Solidarität und nachbarschaftlichem Engagement liegt uns am Herzen. Der demografische Wandel der Bevölkerung und das globalisierte und digitalisierte Zeitalter liefert uns eine unüberschaubare Menge an Daten und Informationen. Viele Menschen fühlen sich in dieser Welt überfordert.

Wir „wollen“ zum Start des Bürgernetzes folgende sozialen Leistungen anbieten:

- Fahrdienste und Begleitung zu Ärzten, Apotheken, Behörden, Einkäufen usw.
- Behördenangelegenheiten: Hilfe bei Schriftverkehr und Anträgen
- Besuche und Begleitungen (z.B. Vorlesen, Spielen, Spaziergänge)

Dieses „wollen“ hängt natürlich auch ganz stark von dem ehrenamtlichen Engagement und der Anzahl der freiwilligen Helfer ab, damit wir diese Leistungen bieten und das Angebot auch erweitern können.

Hierzu suchen wir noch ehrenamtliche und freiwillige Helfer in der Organisation und auch als Fahrer. Insbesondere suchen wir Personen, die für Hilfesuchende als Ansprechpartner telefonisch zur Verfügung stehen und die gewünschten sozialen Leistungen koordinieren. Die Helfer werden mit einer Kilometerpauschale und/oder Aufwandsentschädigung belohnt (entlohnt).

Sie wollen etwas Sinnvolles tun und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten? Werden Sie aktives Mitglied und bringen Sie Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Können für eine gute Sache ein. Das Bürgernetz Althehenberg braucht engagierte und mit einem Schuss Sozialkompetenz ausgestattete Mitbürger wie Sie!

Abgrenzung der Hilfe

Der Pflegedienst, die ärztliche und medizinische Betreuung, Krankentransporte sind nicht Aufgabe der Nachbarschaftshilfe und bleiben selbstverständlich weiterhin Aufgaben der professionellen Einrichtungen.

Datenschutz

Den Bürgerinnen und Bürgern, welche Angebote des Althehenberger Bürgernetzes in Anspruch nehmen, wird absolute Vertraulichkeit zugesichert.

Finanzierung

Die Finanzierung des Bürgernetzes läuft rein über Spenden. In Absprache mit der Gemeinde Althehenberg übernimmt die katholische Kirchengemeinde die Verwaltung des Kontos. Die Gemeinde trägt die Kosten für

die Versicherungen der ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer. Spenden versetzen uns in die Lage, die Dienste kostenfrei anzubieten. Ohne ausreichende finanzielle Mittel kann keine soziale Einrichtung wirksam tätig sein. Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen den Althehenberger und Hörbacher Bürgerinnen und Bürgern das Leben etwas lebens- und auch lebenswerter zu machen.

Haben wir Sie jetzt etwas neugierig gemacht und Sie wollen uns helfen: dann kommen Sie doch bitte auf uns zu. Wir stehen Ihnen für Fragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

- **Rainer Spicker** 08202-8039 oder direkt im Rathaus
- **Paul Dosch** 08202-565 Seniorenbeauftragter
- **Marianne Dunkel** 08202-1261 Seniorenreferentin

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen ein soziales Netz in unserer Gemeinde aufbauen zu können.

Wie heißt es so treffend?

„Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.“

(Unbekannt)

Rainer Spicker

Erster Bürgermeister

Althehenberger Vereine gratulierten:

● Marianne Drexl zum 75. Geburtstag

Marianne Drexl hat am 19. 06. 24 ihren 75. Geburtstag mit Familie und Freunden gefeiert. Der Obst- und Gartenbauverein und der Liederkranz überbrachten dem gut gelaunten Geburtstagskind die herzlichsten Glückwünsche und Präsenten. Marianne war viele Jahre 1.Vorstand beim OGV und steht auch heuer noch parat wenn sie gebraucht wird. Für die tolle Geburtstagsfeier mit Speis und Trank und die nette Unterhaltung vielen Dank. Wir wünschen Dir noch viele Jahre bei bester Gesundheit.



Die SV Althehenberg gratulierte:

● Christine Anderle zum 80. Geburtstag

Der SV Althehenberg gratuliert ganz herzlich Christine Anderle aus Mering zum 80. Geburtstag! Frau Anderle war damals vor gut 50 Jahren bei den Gründungsmitgliedern der Damen-Gymnastik-Gruppe mit dabei. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihre langjährige Treue und wünschen ihr zu ihrem Ehrentag alles Gute und viel Gesundheit für die nächsten Jahre.



Die SG Althehenberg gratulierte:

● Bernhard Zettler-Arzberger zum 65. Geburtstag

Am 25.05.2024 feierte Bernhard Zettler-Arzberger seinen 65. Geburtstag. Swen Kirsten und Germar Gregor statteten ihm im Namen der SGA den gebührenden Besuch ab und überreichten eine Urkunde und ein geschnitztes Brotzeit-Brettchen.

So viel mehr als „Pflaster kleben“

Pünktlich zum meteorologischen Sommeranfang Anfang Juni war vom Sommergefühl nicht viel zu merken. Das berühmte Pfingsthochwasser hat diesmal Bayern und Baden-Württemberg getroffen und auch unser Landkreis wurde nicht verschont. Ergiebiger Regen mit Mengen von bis zu 170 l pro Quadratmeter fielen innerhalb kürzester Zeit, mehr als sonst in einem ganzen Monat kam innerhalb von 48 Stunden runter. Das stellte den gesamten Landkreis vor große Herausforderungen und auch das Bayerische Rote Kreuz war in vielerlei Aufgaben gefordert.

Im BRK-Kreisverband Fürstenfeldbruck gibt es insgesamt 6 Bereitschaften und 6 Wasserwacht-Ortsgruppen. Aus diesen Gemeinschaften werden Fachdienste mit verschiedenen Schwerpunkten gebildet: Die Betreuung und Verpflegung (BtD), die Behandlung (Beh), die Technik- und Sicherheit (TuS), die Information und Kommunikation (IuK), die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) und die Personenauskunft/Suchdienst (PA). Die Wasserwacht ist in Wasserrettungszügen organisiert. In großen Lagen werden diese ehrenamtlichen Fachdienste je nach Bedarf in sogenannten Schnelleinsatzgruppen (SEG) alarmiert. Im Fall des Hochwassers waren verschiedenste Aufgaben vom BRK zu bewältigen: Die meiste Arbeit hatte die Schnelleinsatzgruppe Betreuungsdienst zu leisten. In den Räumen des THW und dem BRK-Küchenwagen wurden insgesamt 1500 Essen in drei Tagen für die Einsatzkräfte gekocht und ausgegeben. In Olching wurde eine Betreuungsstelle für betroffene Personen eingerichtet, die ihre Häuser verlassen mussten. Eine Betreuungsstelle muss gut geplant werden, man braucht Feldbetten, eine Stelle zum Registrieren, getrennte Bereiche für verschiedenen Personengruppen, die sanitäre Versorgung muss genauso sichergestellt werden, wie die Verpflegung. Die IuK stellte eine Unterstützungsgruppe für die Einsatzleitung, die TuS sorgte dafür, dass der Küchenwagen lief (Strom, Gas, Wasser, Transport), die PA half bei der Registrierung der Personen und besetzte zeitweise das Bürgertelefon des Landratsamtes. Die PSNV stand zur psychosozialen Unterstützung für die Betroffenen und die Einsatzkräfte bereit. Einige ehrenamtliche Kräfte unterstützen auch den Regelrettungsdienst, denn auch in einer Krise bleiben die „normalen“ Notfälle nicht aus.

Insgesamt waren im Landkreis 1.500 ehrenamtliche Helfer von BRK, Malteser Hilfsdienst, Johannitern, Feuerwehren und THW im Einsatz.

Egal wie Deine Interessen sind, im BRK gibt es für jede und jeden das richtige Tätigkeitsfeld. Alle Mitglieder werden medizinisch ausgebildet, egal ob Du technisch interessiert bist, ein Organisationstalent, besonders gut mit Menschen in Krisensituationen umgehen kannst oder 200 Portionen Essen auf einmal kochen kannst. Bei uns gibt es für jeden das passende Rückenschild – und Pflaster kleben wir natürlich immer gerne.

Lust bekommen? Dann melde Dich unter bereitschaftsleitung@althegnenberg.brk.de oder sprich Michaela oder Birgit direkt an. Wir freuen uns auf Dich und Deine besonderen Stärken.



2024
Salzburger Adventsingen
IM GROSSEN FESTSPIELHAUS ZU SALZBURG

BUSFAHRT
Ab Althegnenberg
14. Dezember 2024
Abfahrt 8.30 Uhr
an der Pfarrkirche

Anmeldung
0172 – 94 118 17
r.friesenegger@t-online.de

Zusätzlich Besuch des Salzburger Christkindlmarktes möglich.

„Glaube, Hoffnung, Liebe!“

Rudana GmbH, 82278 Althegnenberg

Komplettpreis pro Person:

Kategorie 1) ausverkauft

Kategorie 2) 129,00 €

Kategorie 3) 139,00 €

Katholisches Pfarramt, St. Johannes Baptist

Hochdorfer Str. 1 - 82278 Althegnenberg

Telefon 08202-8256

Voraussichtliche Gottesdienstzeiten für August - September 2024

ALTHEGNEBERG - AUGUST

So 04.08. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
So 11.08. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Do 15.08. 10:00 Uhr Hochamt mit Kräuterweihe
So 25.08. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

ALTHEGNEBERG - SEPTEMBER

So 08.09. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
So 15.09. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Do 22.09. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
So 29.09. 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

HÖRBACH - AUGUST

Sa 10.08. 17:30 Uhr Vorabendmesse mit Kräuterweihe
Sa 17.08. 17:30 Uhr Vorabendmesse

HÖRBACH - SEPTEMBER

So 01.09. 08:30 Uhr Pfarrgottesdienst
Sa 07.09. 17:30 Uhr Vorabendmesse
So 22.09. 08:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Hinweis: Während des Urlaubs von Herrn Pfarrer Anton Brandstetter bekommen wir wieder eine Vertretung aus Rom, Hochw. Herr Geo Tharakan. Trotzdem kann es zu Verschiebungen kommen. Daher bitte die Gottesdienste immer dem aktuellen Pfarrboten entnehmen. Er ist, außer während der Gottesdienstzeiten, unter der Handy-Nr. 0162/8699753 ständig erreichbar und wohnt bei Fam. Straucher in Ried.

Diözesaner Aussendungsgottesdienst für Ministranten – Rom – Wallfahrt



With you, mit dir, contigo – mit diesem Lied startete nicht nur der Aussendungsgottesdienst in Landsberg – zu den Heiligen Engeln, sondern dies ist auch das offizielle Mottolied für die internationale Ministranten – Rom – Wallfahrt 2024, bei der über 20 Minis aus unserer Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch mitfahren.

Gemeinsam fuhren wir nach Landsberg und feierten mit vielen weiteren Minis aus dem ganzen Bistum und mit Bischof Bertram einen wunderschönen Gottesdienst, um uns auf Rom einzustimmen. Es wurde gemeinsam gesungen und gebetet – ein tolles Gemeinschaftserlebnis, bei dem sogar eine unserer Oberministrantinnen, Laura, die Lesung vortragen durfte.

Zum Abschluss gab es für alle noch eine Stärkung mit belegten Semmeln, sowie Getränken, bevor wir dann mit den an diesem Tag abgeholt Pilgerpaketen, welche jeder Ministrant erhält, heimfuhren.



Wir freuen uns schon auf Rom und hoffen auf ein unvergessliches Erlebnis !!

Nächster
Redaktions-
schluss,
Ausgabe

Oktober 2024,
ist der 03. Sept. 2024
um 12:00 Uhr



METECH

Elektrotechnik GmbH

Photovoltaik aus Meisterhand

Beratung • Planung • Realisierung • Service

Florian Messtorff - Feldstraße 10b - 82287 Jesenwang
0176/22516568 - info@metech.de - www.metech.de

Nächster Redaktionsschluss, Ausgabe Oktober 2024 ist der 03. September 2024 um 12:00 Uhr

Herausgeber des Finsterbach-Kuriers*:
mediapro - Agentur für Film- Bild- und Printmedien

Redaktion: Hans und Monika Geiring
 ● E-Mail: h.geiring@me.com

Am Dornet 7 - 82278 Althegnenberg

Für Beiträge in diesem Kurier sind die jeweiligen Gruppierungen selbst verantwortlich.

Für Angaben, insbesondere Ort/Datum/Uhrzeiten etc. kann keine Gewähr übernommen werden. Evtl. Text- und Bildkürzungen sind möglich.

Auflage: 1.000 Exemplare

*) Alle Rechte bei Hans und Monika Geiring

Bitte den angegebenen
 Redaktionsschluss für die
 Ausgabe Oktober 2024
 nicht vergessen!

Wir sind für Sie da:

- ★ Mit hochqualitativen Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Aufzucht, Schlachtung und Produktion
- ★ Mit einer großen Auswahl an Grill- und Feinkostspezialitäten
- ★ Mit einer Vielfalt aus preisgekrönten Salami-, Wurst- und Schinkendelikatesen
- ▶ Gerne stehen wir Ihnen bei Ihren individuellen Wünschen in Luttenwang, Mammendorf und Olching zur Verfügung.

LANDMETZGEREI
Jais
 SEIT 1988



„weil wir wissen, wo's herkommt!“

Mehr Informationen unter: 0 82 02 / 81 98
www.landmetzgerei-jais.de
 montags in allen Filialen Ruhetag

Regionale Produkte in Bio-Qualität

jetzt im Selbstbedienungs-Hofladen

Gut Lindenhof
 seit 1714

DE-ÖKO-006

- Frische Bio-Eier
- Unterschiedliche handgemachte Bio-Nudeln
- Lidl's Hofeis
- Mehl aus der Bennomühle
- Säfte aus regionalem Streuobst
- Milch von „Unser-Land“
- Bio-Aufbackwaren
- Fleisch- und Wurstwaren aus Weideschlachtung

Andreas Dreher
 Rechtsanwalt

Hauptstraße 47 - 82140 Olching
 Telefon: 0 81 42 / 2 80 77 - Fax: 0 81 42 / 2 80 70
 Mobil-Telefon: 0172 / 9 81 42 97
 E-Mail: info@rechtsanwalt-dreher.de
www.rechtsanwalt-dreher.de

Familienrecht ● Arbeitsrecht (Fachanwalt für Arbeitsrecht)
Erbrecht ● Schadenersatzrecht ● Mietrecht, Verkehrsrecht, Strafrecht
Zwangsvollstreckung ● Insolvenzrecht

KFZ-SERVICE
Schneider & Mahl GbR

Gasanlagen - Autohandel - Tankstelle - Shop
Werkstattangebot

- KFZ-Reparaturen aller Marken
- Fachbetrieb für Hybrid und Elektrofahrzeuge
- Gasanlagen - Einbau und Wartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Steinschlagreparatur
- Tuning
- Reifenreparatur
- Inspektionen
- Elektronische Achsvermessung
- Klimaanlageanwendung
- Reifenservice
- Reifeneinlagerung

Unsere Öffnungszeiten:
 Shop: Mo. bis Sa. 6:00 bis 20:30 Uhr
 Sonntag: 8:00 bis 11:00 Uhr
 Werkstatt: Mo. bis Fr. 7:30 bis 18:00 Uhr
 Samstag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Münchener Straße 21 - 82278 Althegnenberg - Tel.: 08202/9053805 - www.kfz-schneider-mahl.de

CAPITAL > PLAN
 UNABHÄNGIGE FINANZMAKLER

> Wolfgang Pschierer
 Finanzmakler

> Vermittlung von Versicherungen Darlehen Bausparer Investment

> Lindenhofstraße 4
 82278 Althegnenberg
 Telefon 0 82 02/90 39 33
 Telefax 0 82 02/90 39 31
pschierer@capital-plan.de
www.capital-plan.de

E-Mail für Ihre Beiträge:
h.geiring@me.com

**BRING MIT
WIR VERKAUFEN**

**ERSTER SORTIERTER
KINDER-KLEIDERBASAR
HERBST/WINTER SORTIMENT**
VOM KINDERHAUS ALTHEGGENBERG

**SONNTAG
15.09.2024
09:00 - 12:00 UHR**

TURNHALLE SPORTZENTRUM ALTHEGGENBERG



ALLE INFOS

SICHERE DIR DEINE
VERKAUFERNUMMER ODER
SCHAU EINFACH VORBEI

DIE TEILNAHMEGEBÜHR VON 5€ UND DER
KÄUFERPREIS-AUFSCHLAG VON 10% KOMMEN
ZU 100% DEM KINDERHAUS ZUGUTE



Der Verein für die ganze Familie
SV Altheggenberg e.V.



SCHACH FÜR EINSTEIGER



Erlerne das königliche Spiel in einem Schnupperkurs

- Wann:** ab dem 26.09.2024 Donnerstags 16:00 - 17:30
- Wo:** Kegelbahn bei Kosta
- Wer:** Jeder im Alter von 8 bis 88
- Wissen:** Es ist kein Vorwissen erforderlich
- Kosten:** Die ersten 4 Unterrichtseinheiten sind kostenlos
Danach Vollmitgliedschaft im Verein
Die Übungshefte kosten jeweils 5,00 EUR
- Kontakt:** Gabi Spicker, Tel. 08202 2356
E-Mail: 1.Vorstand(at)sv-altheggenberg.de



Großer Wertstoffhof Altheggenberg

Telefon: 0 82 02 - 86 78

Änderung der Öffnungszeiten:

Montag:
17:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch:
09:00 bis 12:00 - 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr



Gasthof „Alter Wirt“

Pächter: Ivo Opacak
Telefon: 08193-7454



Bayerische, Kroatische und Saisonale Spezialitäten
wie Spargel, Fisch, Wild, Schwammerlgerichte
und vieles mehr...



Moorenweiser Str. 5
82269 Geltendorf

Allianz 



Obermaier & Müller OHG
 Generalvertretung der Allianz
 Gewerbegrund 6, 82272 Moorenweis
 ☎ 0 81 46.13 99

*Blumen und mehr ...
 ... für jeden Anlaß*

- Hochzeiten
- Geburtstage
- Taufen
- Balkonbepflanzungen
- Dekorationen
- Trauerfälle

Hauptstraße 18
 86504 Merching
 Tel.: 08233/781178

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
 und 14.30 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Blumenwerkstatt
Merching



55 Jahre
 VW + Audi-Erfahrung

AUTO-DIETER
 Augsburg Str. 1 · 82278 Althegnenberg
 Telefon 0 82 02 / 82 09 · Fax 0 82 02 / 18 67

Ihr starkes Team
 ALLE MARKEN

**PKW • Transporter • Wohnmobile
 Ersatzwagen • Hol- und Bringservice**

WERKSTATT

- Inspektion
- Klimaanlage
- Unfallinstandsetzung
- Reifen
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung durch KÜS oder TÜVSüd

SB Waschen www.auto-dieter.de




hepago
 seit 2007



Versicherung – Vorsorge – Vermögen
 Christian Paul
 Versicherungskaufmann

**Versicherung – Vorsorge – Vermögen
 = Verpflichtung – Verantwortung – Vertrauen**

Ob bei Arbeitskraftverlust, Krankheit, Unfall, zum Schutz Ihres Zuhauses oder Gewerbes ... Fühlen Sie sich sicher.

hepago Versicherungsvermittlungs GmbH
 Wallbergstraße 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/73 59-0,
 Fax 0 82 33/73 59-10, info@hepago.de, www.hepago.de

K. Widemann
 Schuhmachermeister

- Orth. Einlagen (alle Kassen)
- Orth. Schuhzurichtungen
- Perfekte Schuhreparatur
- **Schuhverkauf mit Spezialweiten K und M**

Ohmstraße 12 – 86415 Mering
 Telefon 08233/737670
www.schuhmacherei-widemann.de






Oswald Trockenbau GmbH

Trockenbau – Schallschutz – Feuerschutz

Wilhelm Oswald Sen. Mobil 0173/3792054
 Florian Oswald Jun. Mobil 0171/9523 045

Burgstraße 3
 82278 Althegnenberg Telefon 08202/8485
info@oswald-trockenbau.de Telefax 08202/1310

elektro helfer

Vorsprung durch Leistung

Inhaber
Helmut Helfer

Haustechnik

Augsburger Straße 5
 82278 Althegnenberg
 Tel 08202/1020 Fax 08202/8707
 e-mail: helmut.helfer@t-online.de

**Nächster Redaktionsschluss, Ausgabe Oktober 2024
 ist der 03. September 2024 um 12:00 Uhr**

Physio-Fit-Center Aurich

- Physiotherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Gymnastik
- Fitnesstraining

82278 Althegnenberg - Münchner Straße 21 - Tel.: 0 82 02-46 33 532

Anmeldung:
 Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Fax: 08202-6939917
E-Mail: physiofit.ahb@gmail.com • www.physiofit-aurich.de

**E-Mail für Ihre Beiträge:
h.geiring@me.com**

Eine Fahrradfahrt zum Rhein 1934 – 723 Kilometer in 4 Tagen

Aus den Aufzeichnungen des Bauernknechts Leonhard Drexler von Hattenhofen¹

von Toni Drexler

Unter dem Titel „Eine Sommerfahrt an den Rhein 1934“ schrieb mein Vater diese Geschichte einer abenteuerlichen Fahrradtour in seinem Tagebuch nieder. Er fügte an: „Aufgesetzt im Januar 1935 im Krankenhaus Fürstenfeldbruck, Drexler. Gefahren vom 10. – 13. Juli 1935 [richtig ist jedoch 1934]“ Die ganze Beschreibung besteht aus 7 Blättern und einer Zeichnung.

In den zwanziger und dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts galt das Fahrrad bei den Heranwachsenden auf dem Land als Statussymbol, ja mehr noch: als die einzige Möglichkeit, der dörflichen Enge zu entfliehen und neue Erfahrungen außerhalb der eigenen Lebenswelt zu machen.

Leonhard Drexler wurde als 7. Kind der Kleinlandwirteheleute Egid und Josepha Drexler 1913 in Hattenhofen² geboren. Bereits mit 12 ½ Jahren kam er nach dem Besuch der Volksschule als Knecht zu Bauern in der Umgebung. Es folgten einige Krankenhausaufenthalte und unterschiedliche Arbeitsstellen bei verschiedenen Bauern und als Torfstecher im Haspelmoor. 1932 war er zeitweise hauptsächlich im Allgäu auf „Wanderschaft“ unterwegs. Danach fand er wieder Arbeit bei Bauern in der Nähe seines Heimatortes. Dazwischen war er immer wieder mit seinem Fahrrad in Bayern unterwegs. Ein Fahrrad kostete 1926 etwa 120 – 160 Mark - das entsprach in etwa 10 Wochenlöhnen für einen landwirtschaftlichen Arbeiter zu dieser Zeit. Trotzdem besaß fast jeder Bauernknecht ein Fahrrad, mancher sogar ein Motorrad.

Ab 15. Juli 1934 erhielt L. Drexler eine Stelle bei der Post in Fürstenfeldbruck. Die Woche vor dem Dienstantritt nützte er für einen langgehegten Traum: eine Fahrt zum Rhein.



L. Drexler auf seinem Fahrrad bei Fürstenfeldbruck, 1935.

An einem lieblichen Sommerabend saß ich auf einer alten Bank vor meinem Häuschen und sah der Sonne zu, wie sie über mein Nachbardorf hinter den Häusern verschwand. Wiederum war ein Tagwerk geschehen! Bei vielen Wochen strengster Arbeit bei glühender Julisonne waren mir nun sechs Tage Ruhe beschieden. Aber es sollten keine Ruhetage werden, wieder drängte es mich hinaus an die schöne freie Natur. Dazu das herrliche Sommerwetter! Welchen jungen Menschen sollte es da nicht hinauslocken mit dem fast allen zugänglichen und billigsten Verkehrsmittel - dem Fahrrad. Die bayerischen Berge hatte ich schon längst früher durchwandert. Da ich aber in den Wintermonaten arbeitslos war und so kein übriges Geld hatte, sollte ich wohl daheim bleiben. Aber nein! Ich musste fort, hinaus in die Welt. Da ich eine Reise vorhatte, ging ich nun ins Bett. Ich hatte nun den Entschluß gefasst, morgen früh um 5 Uhr aufzustehen und bei Sonnenaufgang die Heimat auf etliche Tage zu verlassen. Nach einem erquickenden Schlaf wurde ich am anderen Morgen schon um 4 Uhr wach, die Sonne sandte ihre ersten Strahlen zum Fenster herein und ein heißer Julitag brach wieder an. Ich sprang freudig aus den Federn mit der Hoffnung, am Abend weit weit von hier entfernt zu sein. Mein Dürkopp³ wurde fahrbereit gemacht, ein bisschen Proviant verpackt. Dann steckte ich noch mein derzeitiges Vermögen (es waren 2 M und 50⁴ ₤) ein, stieg auf mein Stahlroß und fuhr davon⁵.

Doch mein Ziel es sollte der Rhein sein, aber ob ich die Strecke bezwingen werde in dieser kurzen mir zur Verfügung stehenden Zeit? Das war mein Leid, aber ich hatte einen eisernen Willen, die lange Strecke zu bezwingen. Wo ein Wille, dachte ich mir, ist auch ein Werk und fuhr mit meinem Stahlross Augsburg zu. In der Frühe war es kühl zum fahren, so war ich um ½ 7 Uhr in der Stadt Augsburg.

Dort suchte ich den Weg nach Ulm, ich fand den Wegweiser, auf dem stand „75 nach Ulm“, stellte mir die Strecke nicht so schlimm vor und fuhr wieder los. Es war 8 Uhr, die Sonne stand schon hoch am Himmel, es kam ein kühler Wald, in dem ich mir eine halbe Stunde Ruhe gönnte und die erste Stärkung zu mir nahm. Ich hatte nicht lange Zeit, es ging wieder fort. Auf der schlechten Straße, es war etwa 10 km vor Günzburg auf freier Strecke, krachte es, als hätte mir wer nachgeschossen. Doch ich fuhr nicht mehr auf Luft, sondern auf den harten Felgen. Da ich meinem 95 ₤ Radmäntel das Klebzeug und eine halbe Reparaturwerkstatt immer mitfahren muß, hatte ich sie auch diesmal nicht vergessen. Der Dürkopp wurde auf den Kopf gestellt und so war die Sache bald wieder behoben. Es ging weiter in der Vormittagshitze nach Günzburg. Außerhalb des Städtleins sah ich zum erstenmal die Donau, dachte mir jetzt könnte Ulm nicht mehr weit entfernt sein. Aber doch es waren noch 24 klm es ging der Donau entlang doch bald grüßte mich der Welt höchster Kirchturm: das Ulmer Münster. Es kam Neu Ulm und um 12 Uhr stand ich und mein Dürkopp auf dem Münsterplatz in Ulm. Als ich das 161 m hohe Münster näher besichtigte kam ich mir vor wie eine Ameise gegen den Vogel Strauß.

Ich setzte mich auf eine, im großen Münsterplatz stehende Bank kaute an meinem spärlichen trockenen

Brot und sah so in aller Ruhe dem hastig treibenden Verkehr zu. Trotz der großen Hitze die herrschte konnte ich es unter den kühlen Linden nicht aushalten und es ging wieder fort Richtung Stuttgart, fand endlich im Wirrwar die Tafeln „92 nach Stuttgart“. Außerhalb Ulms fielen mir die von der heurigen Hitze fast völlig ausgebrannten Wiesen und Äcker auf. Die riesigen Klee- und Rübenfelder waren total dürr. Auch in mir wurde es bald trocken und ich sehnte mich nach Feuchtigkeit. In der nächsten Ortschaft, es war Luzihausen, hielt ich in einem bauffälligen Häuschen bei einer alten Mutter, um etwas zu trinken an. Zu meinem erstaunen brachte sie einen großen steinernen Krug voll süßem Most. Nachdem ich den Krug geleert hatte bedankte ich mich und fuhr wieder guten Mutes davon. Kam dann bald nach Geislingen mit seiner berühmten Steigung die mir wegen der glühenden Julihitze doppelt schwer viel. Doch oben angelangt lag ich mich unter den Schatten der Alleebäume. Nach einer Stunde Schlaf ging es weiter nach Göppingen und Plochingen. Hier sah ich wenig Wiesen, doch viele Äcker bebaut mit Spargel Zukerrüben und von den Getreidearten hauptsächlich Roggen. Doch alle Hänge u. Felder sind mit Obstbäumen bepflanzt. Gewiß ein schöneres Landschaftsbild wie bei uns mit unseren ebenen und eintönigen Landschaften wo jeder Bauer, wenn er einen Baum im freien Feld stehen hat, ihn sofort wegmacht. Inmitten dieser herrlichen Württembergischen Landschaften schlängelte sich wild ein Nebenfluß von Deutschlands schönem Rhein - der Neckar durch. Mein Stahlroß trug mich weiter und ich stand um 6 Uhr abends in Esslingen hier fielen mir die vielen vielen Fabriken auf, die den rauchenden Kaminen nach wohl alle in Betrieb waren. Überall sah ich hier vergnügte Leute! Ohne mir Sorgen zu machen wo ich nächtigen werde, ging es wieder weiter Stuttgart zu. Es waren noch 12 km. Nun lockten schon an den Ufern und Bergen am Neckar entlang die Weinreben. Links im Thal der Neckar rechts schlängelt sich die Elektrische Bahn, oberhalb die Weinberge die im Abendrot glühten. So führte mich die breite Asphaltstrasse weiter durch Untertürkheim dem Vorstädtchen Stuttgarts - Wangen zu. Hier sollte nun meine heutige Reise - es waren 196 klm beendet sein. Suchte mir nun eine kleine Wirtschaft in der ich für 80 ₤ nächtigen konnte. Ich saß mit noch einigen Gästen in der fast ganz hölzernen niederen Wirtsstube, verzehrte meinen letzten Proviant den ich von daheim mitnahm, bestellte mir, wie es dort üblich ist für 15 ₤ einen Schoppen Most. Einer der anwesenden Gäste setzte sich nun zu mir und interessierte sich woher ich komme. Ich sagte im alles, legte ihm auch mein Leid im Geldbeutel dar. So zahlte er mir während unserer Unterhaltung 2 Schoppen Most. Ich bedankte mich nun höflichst und lies mich von meinem Herbergsvater in mein Zimmer führen. So gut hatte ich wohl schon längst nimmer geschlafen wie diese Nacht. Als ich am andern Morgen nach eingenommenem Frühstück nach der Schuldigkeit fragte, sagte mein Wirt es sei alles bezahlt. Es war wieder jener gutherzige Gast. Ich bedankte mich bei meinem Wirt und fuhr mit einem „Auf Wiedersehen“ davon.

Ein herrlicher Tag war wieder angebrochen. Von weiter her grüßten mich die Fabriken und der hohe Gaskessel.

Nach kurzer Fahrt stand ich vor der, ringsum in Weinberge gebetteten herrlich gelegenen Stadt Stuttgart. Nachdem ich mir die Sehenswürdigkeiten Stuttgarts, die Denkmäler, Wolkenkratzer und die größten Fabriken besichtigt hatte, gings mit meinem ADS⁶ wieder weiter auf dem nächsten Weg dem Rhein zu. Auf der schnurgeraden Strasse nach Bretten kam ich mir vor wie eine Schnecke, noch dazu diese Hitze. Die Strasse führte mich über die Enz, erreichte dann gegen Mittag das Städtchen Vaihingen. Auf meiner Weiterfahrt bemerkte ich von weitem her einen riesigen Turm. Als ich näher kam, es kam die Ortschaft Mühlacker, kannte ich mich aus: Es war der Stuttgarter Reichssender Mühlacker. Da die Sonne zu dieser Zeit seine sengenden Strahlen auf die Welt hernieder brennen ließ und schlecht zu fahren war, nahm ich mir Zeit den Riesen genauer zu besichtigen. Ich verzehrte dabei mein in Mühlacker gebetteltes Stücklein Brot, doch ich hatte keine Ruhe, ich wollte noch an den Rhein kommen! Es waren noch 40 km, da hieß es wohl draufdrücken. In 2 ½ Stunden war die Strecke bewältigt.

Um 6 Uhr abends stand ich mitten in Karlsruhe. Von Westen her hörte ich die Schiffssirenen. Ich fuhr weiter und sah die Tafeln: Zu den Schiffen, Zur Rheinbrücke, Zum Rheinbad. Voller Begeisterung wusste ich gar nicht wohin? Ich sah schon die Schlotte der Rheindampfer rauchen und bevor ich es merkte stand ich vor dem Rhein. Ich sah zu wie Kohlen und Holz auf den Schiffen mit riesigen Kränen verladen wurde. Fuhr dann zur Schiffsbrücke die (war) 6 km außerhalb Karlsruhe. Ich fuhr hinüber ins linke Rheinufer. Nun war mein Ziel erreicht. Machte kehrt und wollte wieder über den Rhein. Doch zu meinem Erstaunen war die Schiffsbrücke auseinander. Es wurden Frachtdampfer durchgelassen alle Mannheim zu. Autos, Radfahrer, Fußgänger alles musste warten. Auch ich stand fast ½ Stunde dort. Endlich war die Brücke wieder beisammen. Ich fuhr gleich wieder nach Karlsruhe saß mich dort in einen Wirtsgarten und bestellte mir nachdem ich doch ein Bayer bin einen Schoppen Bier. Zog nun eine Landkarte heraus und suchte mir einen anderen Heimweg. Ich kam nun zu dem Entschluß den Schwarzwald zu durchqueren nach Baden Baden dann nach Strassburg von dort aus über Freudenstadt Tübingen über Ulm wieder heimzufahren. Hatte nun mein Glas schon zum zweiten male geleert. Wollte nun zahlen, danach gefragt: 2 Schoppen à 35 macht zusammen 70 ohne. Vor Schrecken wäre mir bald mein fast leerer Geldbeutel aus den Händen gefallen. Ich musste es zahlen und fuhr nun mit Schimpfworten über das teure Bier davon. Es war eine herrliche Fahrt so spätabends am Rhein entlang. Die Straße zog sich durch wogende Roggenfelder die die Bauern dort am Abend als es kühl wurde mähten bis sie nimmer sahen. Seit Karlsruhe hatte ich nun wieder 26 heruntergestrampelt es war 10 Uhr stockfinster Nacht. Zum Übernachten im Bett hatte ich kein Geld übrig. Heubergen waren um die Zeit überfüllt. Nun was wollt ich machen? Weiterfahren Baden Baden zu. Ich fuhr noch 2 Stunden, hörte von Baden B. her 12 Uhr schlagen. Mich plagte der Schlaf. Doch ich machte kurzen Prozeß, verbarg meinen Karrn im Roggenfeld und suchte mir eine Furche unter dem Ährenfeld und ... legte mich auf mein kleines Bündl

mutterseelenallein über mir ein wolkenloser Himmel. Von der nahen Hauptstraße her hörte ich hie und da ein Auto vorbei wischen. Auch die Bahn war nicht weit entfernt. Von der Ferne vernahm ich das Rauschen des Rheins. Nach zweistündigem Schlaf fror mich so fürchterlich, dass ich wieder aufstand und neben meinem Rad lief. Um 3 Uhr nachts durchfuhr ich die leeren Straßen von Baden Baden, zuletzt kam ich zum dortigen Bahnhof. Darin blieb ich bis es hell wurde. Besah mir nun den Marktplatz des alljährigen Deutschlandrennens.

Die Fahrt ging wieder weiter. Heute wollte es nicht so heiß werden. Der Himmel überzog sich und ich hatte ein gutes Fahren. Erreichte sodann über Lichtenau am Rhein entlang das schön gelegene Städtchen Kehl a.R. Über dem Rhein grüßte mich die ehemalige deutsche Stadt Strassburg. Aus ihr erhob sich majestätisch das berühmte Strassburger Münster. Ich stand nun auf dem Adolf Hitlerplatz in Kehl, ich wollte nach Strassburg. Ich fuhr weiter und kam an die uralte schöne Rheinbrücke, dort wurde ich von der deutschen Grenzpolizei mit einem „Halt wohin“ vom Rad gefordert. Passvorzeigen doch zu meinem Unglück hatte ich keinen. Wurde somit wieder abgewiesen, so gern als ich die Stadt gesehen hätte. Machte nun kehrt und suchte mir eine kleine Wirtschaft aus, zog meine billige Wurst heraus die ich mir vorher in einem Consumladen kaufte und bestellte ein Glas Bier. Die Zeit verging, es war mittags.

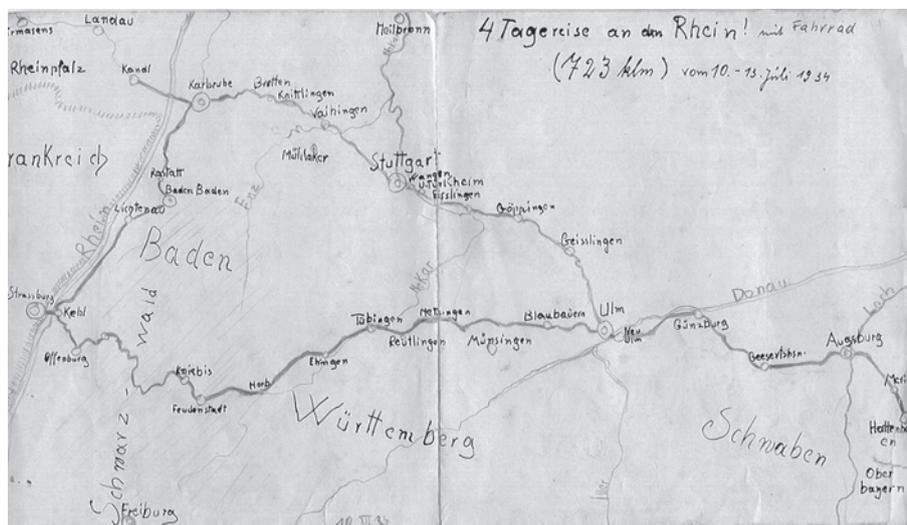
Ich machte mich wieder auf. Nach kurzer Zeit hatte ich das Städtchen wieder hinter meinem Rücken. Gegen 1 Uhr erreichte ich Offenburg. Doch wo kam ich hin! Es war die Strecke Freiburg. Ich wollte aber auf der nächsten Straße nach Ulm es sind noch über 200 km. Fuhr nun über Appenweiler nach Oberkirch. Oppenau direkt hinein in den herrlichen Schwarzwald. Doch für mich war er bald nimmer herrlich! Berge begannen immer höher, immer steiler im tiefen Wald. Hätte meine Maschine bald lieber getragen als geschoben. Doch das sollte noch nicht langen. Es fing zu Regnen an. Er wurde immer stärker, ganz Wolkenbruchartig. Ich stand unter die Bäume, doch diese ließen bald das Wasser durch. So ging ich meinen Weg weiter trotz des strömenden Regens. Keine Hütte war zu sehen, die mir Unterschlupf bieten konnte. Regen – endloser Regen ganz allein mitten im Schwarzwald und durch und durch naß hatte keinen trockenen Fleck mehr am Leibe. Die Berge waren nun endlich, nachdem ich das Rad 2 Stunden schieben musste überwunden. Im Wald wurde es wieder heller und es hörte Gottseidank wieder zu Regnen auf. Die Fahrt ging immer noch durch den endlosen Wald. Heute musste ich mir nun ein warmes Nachtlager suchen damit ich wieder trocken wurde. Doch wie gewünscht, ich sah von der Ferne her eine große Tafel „Zur Fremdenherberge“. Die Herberge lag etwa 1 km von der Hauptstrasse weg, neben den riesigen Tannen des Schwarzwaldes auf einem Berg mit wunderbarer Aussicht. Ich wurde vom Herbergsvater liebevoll aufgenommen. Ich trocknete meine Kleider, bekam etwas zu Essen, kostenlos, was die Hauptsache war. Ich bedankte mich und fuhr wieder frisch gestärkt davon.

Die Sonne scheint wieder, der Wald düstete und ewar wieder frisch und schön, es war direkt ein Genuß in

dieser herrlichen Waldesluft zu sein. Erreichte das Erholungsortchen Kniebis. Die Fahrt ging weiter durch den Wald inzwischen wieder die alten, strohgedeckten Schwarzwaldhäuser. Wie schön und gesund muß es doch sein, mitten im Walde zu wohnen. Nach längerer Berg und Tal fahrt kam ich in das freundliche Städtchen Freudenstadt. Schon sein Name sagt alles. Mit seinen vielen Hotels, Restaurants, Cafes herrlich am Rande des Schwarzwaldes gelegen. Ich aber konnte leider davon keinen Gebrauch machen und suchte meinen Weg wieder weiter Ehingen zu. Nachdem ich nun den Schwarzwald hinter mir habe kann ich ruhig sagen wer Deutschland kennen will muß den Schwarzwald gesehen haben. Es wurde inzwischen dunkler. Da es bereits wieder zu regnen angefangen hatte musste ich mich heute um ein Nachtlager umsehen. In jeder der kommenden Ortschaften wurde ich abgewiesen mit der Begründung: „Fahr nur in die nächste Ortschaft“. Es war nun 9 Nachts. Endlich nach langer Fahrt erreichte ich ein kleines Dörflein zwischen Horb und Ehingen. Ich ging in die dortige Wirtschaft und wollte übernachten. Doch für einen armen Wanderburschen hatten sie kein Bett übrig. Weiterfahren wollte ich auch nicht mehr, so ließen sie mich zum größten Glück im Strohadl übernachten. Konnte auch heute im Stroh schlafen nachdem ich 178 klm mit meinem ADS heruntergetreten hatte. Ich kaufte mir aber vorher noch für 30 ₤ Abendessen und ein Glas Bier. Ging dann in mein „Daunenbett“.

Früh morgens nachdem ich mir in selbiger Ortschaft ein Frühstück gefochten hatte gings wieder mit frischem Mut gegen Osten zu. Heute noch wollte ich die Heimat erreichen. So kam ich nach Ehingen dem Neckar entlang erreichte ich gegen Mittag das alte romantisch gelegene Universitätsstädtchen Tübingen. Dort kaufte ich mir einmal nachdem ich noch ein bisschen Geld hatte ein ergiebiges Mittagessen. Es ging wieder weiter über Berge und durch Wälder so erreichte ich die Städtchen Reutlingen und Metzingen. Es waren noch 675 klm nach Ulm. – Nachmittags 2 Uhr. Die Sonne brannte heute wieder heiß hernieder. Die Fahrt ging langsam vorwärts es kam eine riesige Ebene vollkommen unfruchtbar, es war der große Truppenübungsplatz Münsingen. Nun war ich im schwäbischen Jura mit seinen weißen Kalkfelsen. Ich kam in das alte Städtchen Blaubeuren.

Das durch seinen Zement weltberühmt ist. Ich sah die riesigen Zement und Kalkfabriken die alle in Betrieb waren. Die Kalkwerke wollten gar nicht mehr enden bis endlich mich das Ulmer Münster in der Abendsonne grüßte. Ich fuhr über die Donau es schlug 6 Uhr. – hatte den festen Entschluß heute noch heim zu kommen, es waren noch, ich darf gar nicht daran denken 103 klm. Fuhr nun fest meinem Ziel entgegen. In Günzburg kaufte ich mir noch eine kleine Stärkung und es ging wieder dahin. Es wurde Nacht erreichte um ½ 10 Uhr Gessertshausen und Augsburg auf der schlechten Straße krachte es abermals und es war mein Radschlauch der wieder ein Loch hatte. Stockfinsternacht auf freier Strecke. Was wollte ich nunmehr machen als meinen Karrn bis zur nächsten Ortschaft schieben. Dort sah ich nun eine längst ersehnte Straßenlampe. Hier wurde nun meine Reparaturwerkstätte aufgeschlagen und bald war meine Maschine wieder fahrbereit. Nachdem ich den Karrn vorh. ¾ Stunden schieben musste erreichte ich um Mitternacht Augsburg. Suchte hier nur die Tafeln „Nach München“. Nun hatte ich noch 28 klm zum Endziel. Als ich endlich aus der Stadt war fuhr ich wieder fest drauflos. Außerhalb Hochzoll sah ich das festlich beleuchtete Friedberg. Bald fuhr ich durch Mering um 2 Uhr erreichte ich totmüde meine Heimat. 219 klm hatte ich heute am letzten Tag bewältigt. Am andern Morgen konnte ich noch ausruhen, doch dann kam wieder der graue Alltag. Mich würde es aber heute noch reuen wenn ich meine freien Stunden nicht dazu ausgenutzt hätte nicht um 723 klm in 4 Tagen zu fahren⁷ sondern um Deutschland kennen zu lernen.



Gezeichnete Karte der Rheinfahrt vom 10. bis 13. 07. 1934

Zitierte Literatur:

- 1) Die Rechtschreibung wurde behutsam von offensichtlichen grammatikalischen Fehlern bereinigt, ohne dabei eigene Sprachschöpfungen zu entfernen.
- 2) Landkreis Fürstfeldbruck
- 3) Fahrradmarke. Die Firma Dürkopp & Co. begann als erste deutsche Firma 1885 mit der Serienproduktion von Fahrrädern.
- 4) Pfennig
- 5) Leider ohne seine Kamera. Er war seit 1928 ein begeisterter Amateurfotograf, weshalb es von dieser Reise keine Fotografien gibt.
- 6) ADS ist wohl die Typenbezeichnung des Dürkopp-Fahrrades.
- 7) Das sind durchschnittlich ca. 181 km pro Tag, bei schlechten Straßen und einfachen Fahrrädern!

Redaktion: Toni Drexler: Anregungen, Beiträge und Fotos bitte an: toni.drexler@ffb.org

HÖRBACHER MONTAGSBREITL

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert



Sa. 21. Sept. 2024 – 20:00 Uhr
Gasthof Frietinger, Luttenwang



JODEFISCH

Mit mehrstimmigem Gesang und vielerlei Instrumenten nähern sie sich sanft der Poesie in alten Volksliedern, erzählen eigene Geschichten und gehen aufmerksam und temperamentvoll dem musikalischen Kern von Instrumentalstücken und Liedern zwischen den Bergen, Seen und Flüssen ganz Europas auf den Grund. Dabei zeigen sie immer wieder auch Mut zu leisen Tönen.

Mit „erfrischender Spielfreude, augenzwinkerndem Humor und fliegenden Instrumentenwechseln“ (Amberger Zeitung), „Gesang von ergreifender Schönheit“ (MUH) und ihrem „unverwechselbaren Klang“ (Treuchtlinger Kurier) begeben sie sich neugierig auf Erkundungsreise durch alte und neue musikalische Welten.

Die Veranstaltung findet im Gasthof Frietinger in Luttenwang statt. Beginn ist um 20:00 Uhr.

Der Eintritt kostet 20 Euro pro Person.

Mo. 21. Okt. 2024 – 20:00 Uhr
Gasthof Frietinger, Luttenwang



MARY LONG & STEFAN NOELLE - „Haare, Mut und Avocados“ – Lieder und Texte aus dem Alltagswahn

Die großgewachsene Schweizer Poetry-Slammerin und der späterberufene Münchner Liedermacher komisch-absurde Situationen aus ihrem Alltag zwischen Kindern, Küche und Kultur. Dabei spielen sowohl die sprachlichen Missverständnisse einer Frau mit Helvetionshintergrund eine Rolle, als auch der augenzwinkernde Blick eines Mannes, der es lieber leise als laut und lieber fein als grob mag. So weben die beiden einen Abend, bei dem die Liebe zur Sprache den gemeinsamen Nenner bildet. Und die Bälle, die sich zuwerfen, können aus genarbttem Leder oder aus quietschbuntem Barbie-Plastik sein.

MARY LONG ist 1981 in der Schweiz geboren und wortwörtlich groß geworden. Seit 2008 lebt sie mit ihrer Familie bei München. Sie tritt auf Deutschen und Schweizer PoetrySlam- und Kleinkunst-Bühnen auf und moderiert gelegentlich. Außerdem leitet sie Ernährungskurse und schreibt regelmässig Mundart-Kolumnen.

STEFAN NOELLE ist von Beruf Schlagzeuger und ein bekannt kreativer Kopf der Münchner Szene. Mit seinen Liedern füllt er eine Lücke zwischen den Erfindern des Genres wie Reinhard Mey oder Konstantin Wecker und heutigen Stars der Songwriter-Szene wie Dota Kehr. 2023 verlieh ihm die Stadt München ihren Musikförderpreis.

Die Veranstaltung findet im Gasthof Frietinger in Luttenwang statt. Beginn ist um 20:00 Uhr.

Der Eintritt kostet 20 Euro pro Person.

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert

Für eine gelungene Veranstaltung benötigt man nicht nur interessante Künstler/Künstlerinnen und eine passende Location, sondern auch viele Helfer, die meist im Hintergrund arbeiten. Das gilt insbesondere für kleine nichtkommerzielle Bühnen wie das Hörbacher Montagsbrett. Einer dieser unverzichtbaren Helfer war Rudi Schleich, der jetzt von uns gegangen ist. Der Rudi war als Beirat in unserem Verein aktiv und immer da, wenn etwas gebraucht wurde: Beim Aufbau von der Licht- und Tonanlage, der Bühne und bei vielem mehr. Als Fotograf hielt er zahlreiche unvergessene Momente fest. Rudi du wirst uns fehlen!

Und noch zwei Wegbegleiter des Montagsbrett haben sich in den letzten Wochen verabschiedet: Ein Urgestein der bayerischen Kleinkunst, der geniale Fredl Fesl starb am 25. Juni im Alter von fast 77 Jahren. Er war bereits beim zweiten Montagsbrett am 26. Januar 1976 im Gasthof Sandmeir mit dabei. Fredl wir danken dir für so viele heitere Stunden! Außerdem ist vor Kurzem der Mitbegründer der Fraunhofer Saitenmusik, Richard Kurländer im Alter von 74 Jahren gestorben. Die „Fraunhofer“ waren mehrere Male zu Gast beim Hörbacher Montagsbrett.

Doch frei nach Freddie Mercury: „the show must go on“ Am Samstag, den 20. Juli findet ab 18:30 Uhr deshalb wieder unser Brett-Sommerfest statt. In diesem Jahr im Gasthaus Frietinger in Luttenwang - bei schönem Wetter um die Linde vor der Wirtschaft und bei schlechtem Wetter im Saal. Für den Künstler, der an diesem Abend auftritt, ist es fast ein Heimspiel: Der legendäre Sepp Raith gibt uns die Ehre.

Eintritt frei!

Wenn Sie immer auf dem Laufenden bleiben mögen, bestellen Sie unseren Newsletter unter www.montagsbrett.de



Die aktuellsten Infos zum Hörbacher Montagsbrett gibt's wie immer unter www.montagsbrett.de

Wanderausstellung

Vor der Jubiläumsfeier hat die rote Klasse der Montessori-Schule Günzlhofen (eine jahrgangsgemischte Grundschulklasse) ein vierwöchiges Kunstprojekt durchgeführt. Zur Inspiration hat die Klassenlehrerin verschiedene Kunstbücher ausgelegt. So nach und nach haben sich nahezu alle Kinder für einen Künstler oder eine Künstlerin entschieden und sich zunächst mit seinem, bzw. ihrem Leben und Schaffen beschäftigt. Anschließend haben sie ein Kunstwerk „ihres Künstlers/ ihrer Künstlerin“ nachgemalt. Die fertigen Werke haben sie sich beim Umzug auf den Rücken gebunden und so ihre Ergebnisse präsentiert.



Montessori-Schule Günzlhofen



Text: Anke Bille
Foto: Holger Bille, Florian Wolf

E-Mail für Ihre Beiträge:
h.geiring@me.com

Spielmobil 2024



Auch in diesem Jahr kommt wieder das Spielmobil zu uns nach Altheimberg!

Spielen & Basteln unter fachkundiger Anleitung am bunten Zirkuszelt. Hierfür stehen neben Bewegungsmaterialien wie Stelzen, Pedalos, Gras-Ski auch eine Hüpf Schlange, Jonglageartikel, Materialien zum kreativen Gestalten und vieles andere mehr zur Verfügung. Unterschlupf vor Sonne und Regen bietet das bunte Spielmobil-Zelt.

Das Spielmobil-Team bietet bei jedem Einsatz ein individuell geplantes Programm, das flexibel auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden kann. Die Spielmobileinsätze finden bei jedem Wetter zu den angegebenen Zeiten statt!

Wann: Mo., 12.08. - Mi., 14.08.2022
Alter: 6 - 13 Jahre
Wo: Außenbereich der Grundschule
Uhrzeit: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Info: In der Mittagspause von 12:00 - 13:00 Uhr findet kein Programm statt. Die Kinder sollen sich während der Pause zu Hause erholen. Die Veranstaltung ist kostenlos!

Status und Anmeldung: Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung notwendig.

Feuerwehr Althegnenberg



Im März dieses Jahres fand die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Auf dieser wurde Dennis Federmann zum neuen 1. Vorstand gewählt.

Herzlichen Glückwunsch Dennis zu deiner Wahl und alles Gute für deine Amtszeit.

Am 18. Mai trat unser bisheriger Kommandant, Robin Pradel, aus persönlichen Gründen überraschend von seinem Amt zurück.

Die Neuwahl fand am 6. Juni im Rahmen einer einberufenen Dienstversammlung statt. Dabei wurde Andreas Sperl als erster Kommandant, Maximilian Stahl als stellvertretender Kommandant und Thomas Schmidt als zweiter stellvertretender Kommandant von der Mannschaft gewählt. Diese wurden ebenfalls durch die Gemeinde bestätigt und ernannt. Wir gratulieren Euch zur Wahl und wünschen euch ebenfalls eine gute Amtszeit.

Die neue Leitung des Vereins, sowie der Mannschaft haben sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Feuerwehr weiter zu stärken.

Hast auch du Lust mal bei der Feuerwehr mitzumachen? Dann komm gerne mal am Montagabend ab 19 Uhr im Feuerwehr Haus vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Wir für Henaberg
Eure Freiwillige Feuerwehr Althegnenberg



Links Hinten: Linus Schnittchen (stellv. Jugendsprecher), Sebastian Kaiser (1. Beisitzer), Simon Scholz (Schriftführer), Andreas Sperl (Kommandant), Thomas Schmidt (Jugendvertreter), Ludwig Neuner (2. Vorstand)
Links Vorne: Magdalena Schmid (2. Beisitzerin), Maximilian Stahl (Kassier), Dennis Federmann (1. Vorstand)



v.l. Maximilian Stahl (stellv. Kommandant), Andreas Sperl (Kommandant), Thomas Schmidt (2. stellv. Kommandant)

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Obst- und Gartenbauverein lädt am 13.09.2024 alle Mitglieder und Freunde des Vereins zur Jahreshauptversammlung ein.

Es stehen die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Programm, ebenso ein kurzer Vortrag über ein interessantes Gartenthema.

Natürlich werden wieder Bilder vom vergangenen Vereinsjahr gezeigt und es wird wie gewohnt eine Tombola veranstaltet.



OGV Althegnenberg - Hörbach

Wir treffen uns dazu um 18:00 Uhr in der Waldgaststätte Althegnenberg.

Mitglieder erhalten noch eine eigene Einladung.

Waldgaststätte Althegnenberg *Hier trifft griechische Gastfreundschaft auf bayrische Gemütlichkeit.*



Inh. K. Papadopoulos
Bgm.-Widemann-Str. 8
82278 Althegnenberg

Öffnungszeiten
Mo = Ruhetag
Di / Mi / Do / Fr / Sa
17:00 – 23:00
So & Feiertage
11:00 – 14:30
17:00 – 23:00



- Griechische Küche, Biergarten und Festsaal
- Veranstaltungen, Geburtstagsfeier, Hochzeit, Kommunion, Trauerfeier, ...
- Selbstholer-Service und Catering
- Party-Zone im „KELLER-CLUB“

WEIN • GYROS • AMBIENTE

☎ 08202 961 5959
✉ kostawga@web.de
🌐 www.kostawga.de
📘 @kostawga



In der Grundschule Althehnenberg-Mittelstetten geht ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende. In den letzten Wochen des Schuljahres wurde viel unternommen und auch gefeiert. So konnten viele Schüler stolz ihre SpoSpiTo-Urkunde präsentieren. Sie waren Teil der über 100.000 Kinder aus 4.934 Grundschulklassen, die sich bundesweit an einem der größten Schulprojekte in Deutschland für mehr Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz auf dem Schulweg beteiligt haben. Auch wenn keines der Kinder einen der begehrten Sachpreise ergattern konnte, so hatten doch alle Spaß und Freude an der Bewegung und der größeren Selbstständigkeit.

Doch es gab am Schulfest noch mehr Sieger zu bejubeln: auch in diesem Jahr fand wieder das ADAC-Fahrradturnier statt. Alle dritten und vierten Klassen durften bei dem Turnier, welches eine ehemalige Schülermutter im Auftrag des ADAC durchführte, ihr Können und Geschick auf dem Fahrrad unter Beweis stellen. Diese wichtige Aktion fördert ebenfalls die Sicherheit im Straßenverkehr und ermutigt die Schülerinnen und Schüler, öfter auf das Fahrrad umzusteigen.

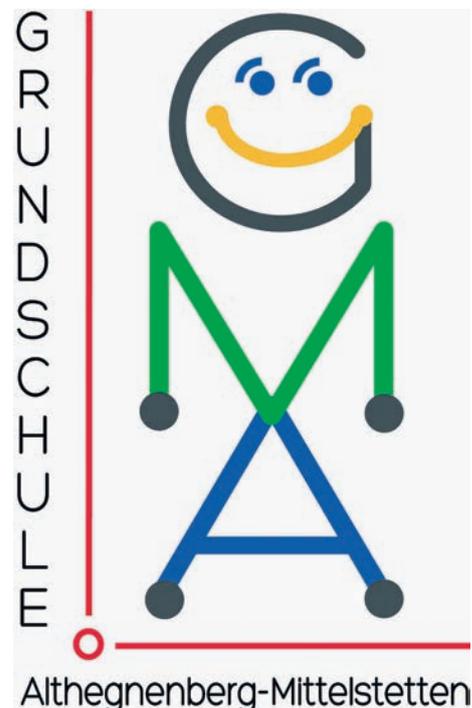
Es wurde aber nicht nur der Körper herausgefordert- auch im „Denksport“ konnten viele Dritt- und Viertklässler zeigen, dass sie knifflige Fragen lösen und mathematische Probleme knacken können. Der Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ ist ein Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmer aus den Klassen 3-13 in etwa 100 Ländern weltweit. Diese Veranstaltung, die die mathematische Bildung in den Schulen unterstützt, will die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten einen kleinen Knobel-Preis. Die fittesten Mathe-Kängurus durften sich über spannende Sachpreise freuen.

Die Preisverleihung der verschiedenen Aktionen fand im Rahmen des bunten Schulfestes statt. Während die Lehrkräfte mit den Kindern ein abwechslungsreiches Programm passend zum Thema „Europa“ vorbereitet hatten, kümmerte sich der Elternbeirat mit Hilfe der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern um das leibliche Wohl der Gäste. Nach der Aufführung konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit und Kreativität an den vielen Spiel-Stationen zeigen, während die Eltern Zeit zum Austausch über ein bewegtes Schuljahr hatten.

Unsere Viertklässler beschlossen ihre Grundschulzeit mit einer aufregenden Woche im Schullandheim. Wir wünschen unseren „Großen“ alles Gute für die neue Schule!

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen aller Eltern bei den engagierten Lehrkräften bedanken und wünschen der gesamten Schulfamilie sowie den Lesern des Finsterbachkuriers erholsame und schöne Sommerwochen!

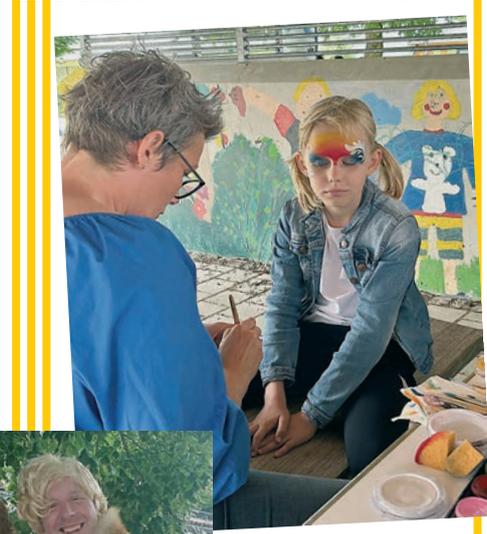
Der Elternbeirat



Ein Vierteljahrhundert Theaterfreude: D'Henaberger Bühne feiert 25-jähriges Jubiläum

Am 30. Juni 2024 war es endlich soweit: D'Henaberger Bühne lud zum 25-jährigen Jubiläum! Und trotz einiger kleiner Regenunterbrechungen war es ein Tag voller Freude, Lachen und herzlicher Erinnerungen. Von Ehrungen bis hin zu Sketchen – es war für jeden etwas dabei! Der Festtag begann um 11 Uhr mit der Ehrung unserer Gründungsmitglieder und einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Während des Frühschoppens sorgte der Musikverein Althegenberg für die musikalische Begleitung. Zu dem Highlight des Tages zählte die Fotostrecke im Anbau, wo tolle Fotos unserer Stücke der letzten 25 Jahre festgehalten wurden. Besonders beliebt war auch die alte Kegelbahn, in der Filmausschnitte unserer Stücke gezeigt wurden – ein nostalgischer Rückblick auf 25 Jahre Theatergeschichte. Hier möchten wir noch besonders Christoph Feuerstark hervorheben, der mit viel Liebe und Geduld sowohl die Fotostrecke, als auch die Filmausschnitte vorbereitet hat. Danke Christoph, für deinen stetigen unermüdlichen Einsatz und dein Engagement, wir sind dir so dankbar! Um 13 Uhr war es Zeit für den ersten Sketch des Tages. Stefan Gerber und Kilian Braun sorgten mit „Das F hängt“ für viele Lacher. Kurz darauf konnte man sich bei Kaffee und Kuchen stärken und eines unserer brandneuen Vereins-Shirts erwerben. Später begeisterte unsere Theaterjugend mit einem selbstgeschriebenen Stück von Susi Brotkorb. Den krönenden Abschluss bescherte Kilian Braun mit einem Solo-Sketch. Gemeinsam blicken wir auf ein Vierteljahrhundert Theatervereinsgeschichte zurück – stolz und mit Vorfreude auf viele weitere Jahre voller Kreativität und Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag so besonders gemacht haben. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre mit euch, Ihr seid einfach das Beste Publikum!

Kristina Widemann
Schriftführerin



75 Jahre Sängerkreis Fürstenfeldbruck – Jubiläumskreissingen 2024

Der 75. Geburtstag des Sängerkreises FFB wurde am 15.06.2024 mit einem ganz besonderen Kreissingen im Stadtsaal FFB gefeiert. Mit den 22 teilnehmenden Gesangvereinen wurden neun Gruppen aus zwei bis vier Chören gebildet, die zusammen zwei Liedbeiträge von bekannten Volksliedern über alte Schlager oder klassischem Liedgut probten und mit viel Stimmgewalt den Saal füllten. Eine hervorragende Idee – mit dem fröhlichen Miteinander-Singen die Gemeinschaft zwischen den Chören zu stärken und viele Menschen zu verbinden.

Wir waren zusammen mit der Chorgemeinschaft Mittelstetten und dem Liederhort Adelshofen in der Gruppe neun mit „Immer wieder geht die Sonne auf“ von Udo Jürgens und dem im Volksmund als „Gefangenenor“ bekannten „Va pensiero“ aus der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi als letzte Gruppe mit unserem Auftritt dran. Selbstverständlich wurde mehrmals gemeinsamen, sowie auch einzeln geprobt. Musik verbindet, wenn man aufeinander zugeht, jedem Raum lässt, sich anpasst und neues ausprobiert – es entsteht etwas Schönes – es beflügelt. Hand auf's Herz, Nikola kitzelt wirklich immer Tolles aus uns heraus, singen immer mehr Lieder auswendig und es macht allen riesige Freude zusammen zu singen.

Zum 75-zigsten Jubiläum hat Nikola ein Ständchen geschrieben und dabei die Melodie eines Weihnachtsliedes verwendet. Wir singen im Sommer wirklich immer gerne Weihnachtslieder! Nachdem Frau Schmitz die Vorsitzende des Sängerkreises eingeweiht, die Pause zu Ende und alle wieder im Saal waren, sind wir vom Liederkranz aufgestanden sangen „Feliz Navidad“ das ja jeder kennt in voller Länge und danach die Melodie mit dem Ständchentext: „Kommt singt alle mit, kommt singt alle mit, denn Singen hält uns alle fit.“

„Zum Jubiläum alles Gute, zum Jubiläum alles Gute, dem Sängerkreis FFB.“

Alle waren begeistert, die Überraschung ist uns sehr gelungen.

Das Kreissingen neigte sich langsam dem Ende zu, es war für uns Zeit auf die Bühne zu gehen und als alle richtig standen, Nikola am Klavier saß gab uns Gertraud schon die Töne für's erste Lied. Immer wieder geht die Sonne auf – wir haben versucht, den in diesem Jahr so häufigen Regen weg zu singen. Das Lied haben wir super gesungen, aber das mit dem Regen hat nicht ganz geklappt. Mit „Va pensiero“ beendeten wir das Jubiläumskreissingen 2024 und beeindruckten die Zuhörer mit unserem hervorragenden Vortrag, die uns mit tosendem Applaus belohnten.

Wie immer wurde zum Schluss noch gemeinsam der Wahlspruch/Fanfare des Sängerkreises gesungen.

*„Singet froh im Brucker Land –
Brüder Schwestern Hand in Hand“*

Kinder- und Jugendchorsingen des Sängerkreises Fürstenfeldbruck zum 75. Jubiläum am Sonntag 23.06.2024 im Stadtsaal

Anlässlich seines 75. Jubiläumsjahres präsentierte der Sängerkreis Fürstenfeldbruck ein besonderes Highlight. Unter der Leitung der 2. Kreischormeisterin Katharina Mundoff-Kreuzmann brachten am 23.06.2024 fünf Kinder- und Jugendchöre des Landkreises Fürstenfeldbruck – Andrew Lloyd Webbers Musical „Cats“ auf die Stadtsaalbühne! Die Lieder wurden erst in den einzelnen Chören/Orten geübt. Ab Mai traf man sich dann zu gemeinsamen Proben, wo immer fleißig gesungen, getanzt und einstudiert worden ist. Die viele Mühe der Sänger und der unermüdliche Einsatz unzähliger helfender Hände wurde mit einem wunderschönen Musical Nachmittag belohnt. Vor einem fast ausverkauften Saal durften die vielen

„Katzen“ ihr Musical aufführen. Von den Kleinsten (Kindergarten) bis zu den Großen konnte sich jeder einbringen und auf der großen Bühne glänzen.

Die Kinder und Jugendlichen wurden mit Standing Ovations und tobendem Applaus gefeiert.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Chorleiterin Nikola Wex, die mit den Kindern so fleißig und geduldig geübt hat.

Ingrid Gabriel
Schriftführerin Liederkanz



JHV 2024 der SG Althehgenberg



Am 19.04.2024 fand planmäßig die Jahreshauptversammlung der SGA statt. Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die Verstorbenen im letzten Vereinsjahr berichtete der 1. Vorstand Rudi Friesenegger über die Entwicklung des Vereins seit der letzten JHV. Insbesondere bei den jungen Schützen gab es etliche Zugänge, was der hervorragenden Jugendarbeit von Andi Sperl und Sandra Laufer zu verdanken ist. Der Bericht umfasste auch die Fortschritte bei der Gründung einer Böllerabteilung und den Erfolg des Bürgerschießens.

Im Anschluss gab KassiererIn Gisela Baulechner eine kurze Übersicht über die aktuellen Finanzen des Vereins, wobei sich hier Einnahmen und Ausgaben die Waage hielten und sich somit keine nennenswerten Änderung im Vermögen ergaben.

Es folgte der Bericht der Schriftführerin Christa Dürschl, die einen knappen, aber prägnanten Abriss über die Ereignisse seit der letzten JHV lieferte. Neben den üblichen Preisschießen und Altpapier-Sammlungen richtete die SGA auch wieder Damenschießen und Ausflüge aus und nahm an Veranstaltungen anderer Vereine teil.

Der Sportleiter Ludwig Gabriel berichtet über die sportlichen Aktivitäten in den Rundenwettkämpfen. Die 1. Mannschaft konnte sich nach einer durchwachsenen Saison im Mittelfeld platzieren. Schwerer hatte es die 2. Mannschaft nach erheblichen personellen Veränderungen und so musste sie sich in der vergangenen Saison mit dem letzten Platz in ihrer Gruppe begnügen. Nach einem kurzen Überblick über die Fortschritte in der KK-Abteilung und die Pläne zur Erneuerung der Bogenabteilung, wurden KassiererIn und Vorstand auf Empfehlung der Kassenprüfer Bernhard Zettler-Arzberger und Klaus Dietrich einstimmig entlastet.

Es folgte ein formeller Beschluss über anstehende Anpassungen der Vereinssatzung, bevor schließlich ein Wahlausschuss für die Neuwahl des Vorstandes gebildet wurde. Dieses Mal gab es hier erhebliche Veränderungen, da sich einige Vorstandsmitglieder entschlossen hatten, aufzuhören oder sich in die „zweite Reihe“ zurückzuziehen:

- Als 1. Vorstand löst David Wittchen den scheidenden Rudi Friesenegger ab
- An seine Stelle als 2. Vorstand rückt Josef Mayer
- Das Amt der 1. KassiererIn übernimmt Kathi Wittchen von
- Gisela Baulechner, die als 2. KassiererIn ihre Nachfolgerin einarbeiten wird
- Christa Dürschl wird dem Verein als 1. Schriftführerin weiter zur Verfügung stehen
- 1. Sportleiter wird Florian Dosch, unterstützt von
- Ludwig Gabriel, der als 2. Sportleiter weiter fungieren wird
- Barbara Hertlein wird zukünftig Christa Dürschl als 2. Schriftführerin unterstützen.
- Jugendsportleiter Andi Sperl und
- Jugendleiterin Sandra Laufer werden ihre erfolgreiche Jugendarbeit weiterführen
- KK-Referent bleibt weiterhin Swen Kirsten
- Germar Gregor wird sich ebenfalls weiterhin als Öffentlichkeitsbeauftragter betätigen
- Zum neuen Böllerreferent wurde Marcus Drexler gewählt
- Das Amt des Bogenreferenten teilen sich zukünftig Samuel Braun und Robin Schnittchen.
- Als neue Vertrauensleute wurden Sandra

Laufer und Heike Penn gewählt

- Die Kassenprüfung in der neuen Saison werden Bernhard Zettler-Arzberger und Roland Schnecke übernehmen
- Ehrenrat: Klaus Dietrich, Günter Müller und Horst Pitsch

Im Anschluss an die Wahl gab es noch zahlreiche Ehrungen, bevor Gauschützenmeister Wolfgang Dietrich die hervorragende Arbeit des scheidenden 1. Vorstands Rudi Friesenegger würdigte, die er im Laufe der vielen Jahre seit seinem Vereinsbeitritt 1967 leistete. Von 1969 bis heute gehörte er aktiv dem Vorstand der SGA an und hatte erheblichen Anteil am Erfolg des Vereins. Alle Mitglieder wünschen Rudi, dass er dem Verein auch weiterhin erhalten bleibe, auch wenn er sich jetzt in den verdienten „Ruhestand“ zurückzieht. Natürlich bedankte sich auch der neue Vorstand David Wittchen bei Rudi den übrigen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und verabschiedete sie mit Geschenkkröben.

Einladung zum Eröffnungsschießen

Am 13.09.2024 lädt die SG Althehgenberg wieder alle Mitglieder zur alljährlichen Eröffnung der Schieß-Saison 2024/2025 ein. Natürlich sind auch Nichtmitglieder jederzeit willkommen, wenn sie einmal in den Schießsport „hineinschnuppern“ möchten. Nach dem sportlichen Wettkampf wird sicherlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Sportliche Endergebnisse der SGA

Beide Mannschaften schlugen sich in den vergangenen Rundenwettkämpfen 2023/2024 tapfer. Die 1. Mannschaft konnte sich im Mittelfeld behaupten, wogegen sich unsere zweite Mannschaft aufgrund personeller Umstrukturierungen mit dem letzten Platz begnügen musste.

1. Mannschaft (A-Klasse Gruppe 2)

Platz	Mannschaft	Ringe	Schnitt	Punkte
1	SV Emmering 1	11623	1452,88	14:2
2	Almrausch Germerswang 2	11501	1437,63	10:6
3	SG Althehgenberg 1	11424	1428,00	6:10
4	Amperlust Esting 1	11420	1427,50	6:10
5	Gut-Ziel Geiselbullach 2	11340	1417,50	4:12

2. Mannschaft (B-Klasse Gruppe 1)

Platz	Mannschaft	Ringe	Schnitt	Punkte
1	Gemütlichkeit Olching 4	11290	1411,25	16:0
2	Edelweiß Puch 2	11091	1386,38	12:4
3	Eintracht Puchheim 2	11000	1375,00	6:10
4	SG Steindorf 2	10668	1333,50	6:10
5	SG Althehgenberg 2	10678	1334,75	0:16

Gau Meisterschaft

Wettkampf	Platz	Name	Ringe
LG Junioren I m	2	Braun, Samuel	371,9
LG Junioren I m	6	Schnittchen, Robin	340,0
LG Junioren I m	7	Lauckner, Joe	332,3
LG Junioren I w	13	Wittchen, Lea	361,1
LG Aufl. Damen III	1	Fischer, Christine	314,0
LG Herren I	20	Sperl, Andreas	367,6
LG Herren I	25	Dosch, Florian	364,4
LG Herren II	21	Wittchen, David	332,6
LG Damen I	22	Laufer, Sandra	361,3
LG Damen III	12	Penn, Heike	350,1
LG Junioren I m (Mannsch.)	1	SG 1857 Althehgenberg	1044,9

Wissen, was los ist in Altheimberg! Nichts mehr versäumen mit unserer neuen App.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Gemeinde Altheimberg. Um neue Informationsmöglichkeiten zu schaffen und die Digitalisierung unserer Gemeinde weiter voranzutreiben, haben wir die neue Gemeinde-App **Heimat-Info** eingeführt. Damit wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, vermehrt am Leben in Altheimberg teilzuhaben und sich über das Geschehen in unserer Gemeinde zu informieren. Folgend möchte ich Ihnen kurz vorstellen, wie die neue App Ihren Alltag erleichtern kann.

Mit der Heimat-Info App erhalten Sie tagesaktuelle Informationen direkt auf Ihr Smartphone:
Ob Aktuelles von uns aus dem Rathaus oder Nachrichten und Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur oder Vereine: Die Heimat-Info App benachrichtigt Sie zuverlässig und tagesaktuell.

Nur Informationen, die für Sie interessant sind:
In der **Heimat-Info** App können Sie Ihre Interessensbereiche selbst definieren und über die Glocke z.B. ganze Kategorien oder auch einzelne Vereine auswählen. Somit stellen Sie sicher, dass Sie stets über die Neuigkeiten benachrichtigt werden, die für Sie persönlich relevant sind.

Veranstaltungskalender:
Im Veranstaltungskalender können Sie sehen, was bei uns in der Gemeinde los ist. Sollten anfangs einzelne Veranstaltungen nicht im Kalender zu finden sein, sprechen Sie den jeweiligen Verein gerne darauf an.

Ein direkter Draht ins Rathaus:
In der **Heimat-Info** App erhalten Sie wichtige Neuigkeiten und Aktuelles aus unserem Rathaus. Das enthaltene Bürgerservice Menü bietet zudem einen tollen Überblick über verschiedene bürgerrelevante Informationen: ob Online-Anträge, Abfallkalender, Öffnungszeiten der Einrichtungen u.v.m..

Laden Sie sich die neue App jetzt kostenfrei herunter und haben Sie teil am Leben in unserer Gemeinde. Scheuen Sie sich nicht, bei Fragen oder auch Anregungen auf uns im Rathaus zuzukommen.

Viel Freude beim Entdecken der App wünscht,

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister



Wichtige Nachricht an alle Vereine, Organisationen und Einrichtungen:

Haben Sie sich schon registriert? In der **Heimat-Info** App erreichen Sie alle Altheimberger ganz einfach!

In der neuen App können Sie Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder ansprechen und über Ihr Vereinsleben berichten. Mit Ihrer kostenfreien Registrierung und jedem Ihrer Beiträge stärken Sie unser gesellschaftliches Leben. Wir bitten Sie, künftig Ihre Beiträge in der App zu veröffentlichen. Präsentieren Sie Ihre Organisation und halten Sie unsere Mitmenschen über Aktuelles sowie Veranstaltungen und Aktionen in Ihrem Verein auf dem Laufenden. Falls noch nicht geschehen, bitten wir Sie, sich jetzt in der App oder auf www.heimat-info.de zu registrieren und aktiv unsere Mitbürger zu informieren. Weitere Informationen sowie eine Anleitung erhalten Sie per E-Mail unter: support@heimat-info.de oder telefonisch unter: 09498/906585.

Ich habe kein Smartphone, was soll ich tun? Auf www.heimat-info.de können Sie alle Informationen auch über einen Computer oder Laptop abrufen. Auch neue Beiträge können über die Webseite erstellt werden.

Diese App ist keine öffentlich-rechtliche Plattform. Betreiber ist die Cosmema GmbH | www.heimat-info.de

STEUERN

plus!
LÄCHELN

MÖRTL & WENDE
STEUERBERATUNG



Kompetente Steuerberatung
für Privatpersonen & Unternehmen.
Zeitnah, freundlich, zuverlässig.

- + Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- + Buchführung & Personalwesen
- + Zukunftsorientierte Beratung für betrieblichen und persönlichen Erfolg

Kostenloses
Erstgespräch:
Gleich anrufen!

Digitale
Kanzlei
2023



Mörtl & Wende Steuerberatungsgesellschaft mbH
Fürstenfelder Str. 17 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141/225 32-0 | mail@moertl-wende.de

www.moertl-wende.de